



Klaus Laatsch, Fraktionsvorsitzender
Volker Hüttemeister, 1. Stv. Fraktionsvorsitzender
Michael Maseratis, 2. Stv. Fraktionsvorsitzender
Renate Troughton, Fraktionsgeschäftsführerin

E-Mail: afd@iserlohn.de
Tel.: 02371 / 217 1077
Fax: 02371 / 217 1078

AfD-Fraktion im Rat der Stadt Iserlohn | Vinckestr. 10 | 58636 Iserlohn

An Herrn Bürgermeister M. Joithe

Iserlohn, den 19. Mai 2026

Betreff: (AfD) Wirtschaftlichkeitsprüfung und Lebensdauerverlängerung bei der Ersatzbeschaffung von Drehleitern.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

nach den vorliegenden Planungen beziehungsweise Beschlussfassungen werden für die Feuerwehr Drehleitern mit einem Anschaffungswert von rund 1,2 Millionen Euro je Fahrzeug beschafft. Nach Kenntnisstand der AfD-Fraktion ist vorgesehen, diese Drehleiter nach einer Nutzungsdauer von etwa 15 Jahren außer Dienst zu stellen beziehungsweise durch Neubeschaffungen zu ersetzen.

Nach Recherchen der AfD-Fraktion bieten Hersteller und spezialisierte Fachfirmen, unter anderem Magirus (Ulm) sowie Rosenbauer (Karlsruhe), Generalüberholungen beziehungsweise umfangreiche Instandsetzung und Modernisierungsmaßnahmen für Drehleitern an. Die hierbei entstehenden Kosten bewegen sich nach vorliegenden Informationen abhängig vom technischen Zustand und Umfang der Maßnahmen in einer Größenordnung von etwa 120.000 Euro bis über 200.000 Euro je Drehleiter.

Vor dem Hintergrund der haushaltsrechtlichen Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit stellt sich die Frage, ob vor einer kostenintensiven Neubeschaffung ausreichend geprüft wurde, ob durch technische Aufarbeitung, Modernisierung oder Generalüberholung eine wirtschaftlich vertretbare Verlängerung der Nutzungsdauer bestehender Drehleitern möglich gewesen wäre.

Die AfD-Fraktion bittet daher um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wurde vor der Entscheidung zur Neubeschaffung eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung im Sinne der haushaltsrechtlichen Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit durchgeführt?

Falls ja:

1.1 Welche Varianten wurden hierbei geprüft?

1.2 Wurden insbesondere die Optionen einer Generalüberholung, Modernisierung oder Teilinstandsetzung bestehender Drehleitern berücksichtigt?

1.3 Zu welchen Ergebnissen gelangte die Untersuchung?

1.4 Liegen hierzu schriftliche Unterlagen, Berechnungen oder Entscheidungsvorlagen vor?

2. Wurden Angebote, Kostenschätzungen oder fachliche Stellungnahmen von Herstellern, Aufbauherstellern oder spezialisierten Fachfirmen eingeholt?

Falls ja:

2.1 Von welchen Unternehmen?

2.2 Mit welchen kalkulierten Kosten?

2.3 Mit welcher prognostizierten Verlängerung der Nutzungsdauer?

3. Welche konkreten technischen, sicherheitsrelevanten, normativen oder einsatztaktischen Gründe sprechen aus Sicht der Verwaltung beziehungsweise der Feuerwehr gegen eine weitere Nutzung generalüberholter Drehleitern?

4. Gibt es gesetzliche, versicherungstechnische, arbeitsschutzrechtliche oder DIN-/EU-Norm-Vorgaben, welche einer weiteren Nutzung nach Generalüberholung entgegenstehen oder diese wesentlich einschränken würden?

Falls ja, welche konkret?

5. Wurde geprüft, ob einzelne Baugruppen oder Komponenten – insbesondere Leiterpark, Hydrauliksysteme, Steuerungselektronik, Fahrzeugrahmen oder Abstütztechnik – separat modernisiert oder erneuert werden könnten, um die Gesamtlebensdauer der Drehleitern wirtschaftlich zu verlängern?

6. Wie bewertet die Verwaltung unter Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten das Verhältnis zwischen: Generalüberholungskosten in Höhe von etwa 120.000 bis 200.000 Euro je Drehleiter und Neubeschaffungskosten von rund 1,2 Millionen Euro je Drehleiter?

7. Welche durchschnittliche Nutzungsdauer erreichen vergleichbare Drehleitern nach Kenntnis der Verwaltung in anderen Kommunen oder Berufsfeuerwehren, insbesondere nach Durchführung von Generalüberholungen oder Modernisierungsmaßnahmen?

8. Welche Restwerte erzielen ausgemusterte Drehleitern derzeit am Gebrauchtmart beziehungsweise welche Verwertungs- oder Verkaufserlöse wurden in vergleichbaren Fällen erzielt?

9. Welche Gesamtkosten entstehen der Kommune voraussichtlich:

9.1 durch die geplanten Neubeschaffungen,

9.2 durch Finanzierung, Wartung und Folgekosten sowie

9.3 durch mögliche Ersatzbeschaffungen innerhalb des langfristigen Investitionszeitraums?

10. Wurde im Rahmen der Entscheidungsfindung eine Lebenszykluskostenbetrachtung durchgeführt?

Falls ja, mit welchem Ergebnis?

11. Welche fachliche Empfehlung wurde seitens der Feuerwehrführung beziehungsweise externer Sachverständiger hinsichtlich einer möglichen Nutzungsdauerverlängerung abgegeben?

Mit freundlichen Grüßen

Robert Troughton

sachkundiger Bürger

der AfD-Fraktion im Rat der Stadt Iserlohn

Klaus Laatsch

Fraktionsvorsitzender